



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Sitzung Arbeitskreis Fischerei				
<b>Ort der Veranstaltung:</b> Gewerbezentrum Oldenburg		<b>Name der Protokollantin:</b> Telja Grimmelsmann		
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 23.03.2016	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18.00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 19:30 Uhr		
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM Wagrien-Fehmarn einsehbar)				
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> 1. Begrüßung durch den Arbeitskreissprecher 2. Niederschrift über die Sitzung des Arbeitskreises Fischerei am 01.12.2015 3. Aktuelles <ol style="list-style-type: none"><li>Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen</li><li>Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei</li><li>Bericht über investive Förderprojekte zur Hafeninfrastruktur</li><li>Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot im Fehmarnbelt)</li><li>Bericht zum Stand Pesca-Tourismus – nächste Schritte?</li></ol>				
<b>Anhang</b> Präsentation				
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b> 23.03.2016 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift der Protokollantin	



### **1. Begrüßung durch den Arbeitskreissprecher**

Herr Zuch begrüßt die Teilnehmer des Arbeitskreises sowie insbesondere Frau Wachhorst und Herrn Vowe vom LLUR und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Die Anerkennung der FLAG Wagrien-Fehmarn erfolgte einen Tag nach der letzten Sitzung, am 02.12.15, alle beantragten Gebiete sind Teil des Fischwirtschaftsgebietes. Die neue Förderrichtlinie ist seit Februar dieses Jahres veröffentlicht. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer

### **2. Niederschrift über die Sitzung des Arbeitskreises Fischerei am 01.12.2015**

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll.

### **3. Aktuelles**

#### **a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen**

Frau Wachhorst berichtet, dass die neue Richtlinie der bisherigen recht ähnlich ist. In der Achse 4 des EMFF werden nun die Projekte, die im Arbeitskreis ausgewählt werden sowie Kooperationsprojekte verschiedener FLAGs gefördert. Hierunter fällt auch Sensibilisierung, also die Öffentlichkeitsarbeit der FLAG mittels Flyern, Internetseiten, aber auch Weiterbildung. Für die Sensibilisierung stehen max. 35.000 € pro Projekt zur Verfügung, da das Grundgerüst des Managements und der Öffentlichkeitsarbeit bereits über die AktivRegionen und damit den ELER gefördert wird. In der gesamten Achse 4 stehen 4,2 Mio. € für die neun FLAGs in Schleswig-Holstein bereit; insgesamt 280.000 € pro FLAG, bzw. 40.000 € pro Jahr. Die Aufteilung der Mittel ist flexibel. Es gibt wieder einen Pool für Leuchtturmprojekte, über den die Sprecher der FLAGs entscheiden.

Herr Amelung erläutert, dass die Gebietskulisse ist im Vergleich zur letzten Förderperiode leicht verändert, da die Kommunen ohne Küstenlinie nicht zugelassen wurden. Die Priorität der Förderung liegt in der Verbesserung der Wertschöpfung aus dem Fisch.

Herr Vowe ist nun im LLUR für Bauvorhaben und Hafenumbau zuständig. Das Projekt „fischerleben“, das als Marke mittlerweile etabliert ist, soll fortgeführt werden; Gespräche hierzu starten im Mai.



### **b. Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei**

Herr Hein berichtet, dass er bisher Fisch auf verschiedenen Märkten verkauft und dort Showräuchern betreibt. Zudem vertreibt er den Räucherfisch seit ca. 10 Jahren über einen Internetshop. Er plant nun einen festen Standort mit klassischen Altonaer Räucheröfen. Ein Problem hierbei ist die Genehmigung des Ofens auf Grund der Emmissionsschutzbestimmungen, ein weiteres die nicht mit der Touristensaison (Sommer) korrelierende Fangsaison (Winter). Im Plenum kommen Vorschläge, auf andere, unbeliebtere Fischarten, wie z. B. Struvbutt/Flunder auszuweichen und diese den Käufern näher zu bringen. Allerdings gibt es Befürchtungen, dass das Geschäft mit Räucherfisch weiter rückläufig sein wird und Kochvorführungen und weitere Angebote in Zusammenhang mit Fisch eher gefragt sind. Herr Hein dankt für die Anregungen, ein Bistro in der Räucherei ist geplant, allerdings soll das Angebot nicht zu sehr eingeschränkt werden.

### **c. Bericht über investive Förderprojekte zur Hafeninfrastuktur**

Herr Vowe bemängelt, dass das Projekt zur Erneuerung der Hafeninfrastuktur in Großenbrode zu wenig mit Fischerei zu tun hat. Laut Herrn Zuch sind die Unterlagen veraltet, mittlerweile liegen neue Planungen vor.

### **d. Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt**

Herr Zuch befürchtet, dass ein geplantes Naturschutzgebiet Auswirkungen auf die Umsetzung der Strategie haben könnte. Gerade im Winter ist der Angeltourismus in der Region stark zunehmend und ein echter Wirtschaftsfaktor. Es wurde daher eine Stellungnahme formuliert, die auch an die Presse gegeben wird. Herr Albrecht hält die Ausweisung eines Schutzgebietes für gefährlich, da oftmals weitere, strengere Maßnahmen folgen. Herr Meyer kritisiert, dass der Bund undurchdacht und ohne wissenschaftlichen Hintergrund handelt.

Der Arbeitskreis ist mit der Formulierung der Stellungnahme einverstanden.

### **e. Bericht zum Stand Pesca-Tourismus – nächste Schritte?**



Herr Amelung berichtet, dass Passagierfahrten auf Kuttern auf der Nordsee teilweise möglich sind, auf der Ostsee aber vom Verkehrsministerium und der See-BG verhindert werden. Herr Zuch möchte farnet-Deutschland bitten, sich an den zuständigen Staatssekretär zu wenden, um je ein Modellprojekt in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen. Herr Vowe fragt, ob es eine Machbarkeitsstudie gibt, da Begleitfahrten anderswo in der EU, z. B. in Frankreich und Italien möglich sind. Die See-BG ist nicht grundsätzlich gegen die Idee, sagt Herr Gerth-Hansen. Auch Herr Vowe meint, dass die FLAG zu einem Gesprächsforum einladen sollte, an dem Vertreter aus dem WiMi Schleswig-Holstein, dem Bundesverkehrsministerium, die EU-Abgeordneten der Regionen, interessierte Fischer sowie möglichst Referenten der Praxisbeispiele aus den Nachbarländern teilnehmen.

Das Projekt wird weiter verfolgt und der Zwischenstand auf der nächsten Sitzung besprochen.

#### **4. Anfragen und Mitteilungen**

Herr Zuch berichtet von Frau Burows Idee, einen „Fischpfad“ analog zum Projekt „Abenteuer Ostholstein“ zu entwickeln, der Legenden und historisches rund um Meer und Fischerei in der Region aufgreift. In der nächsten Sitzung sollen mehr Details präsentiert werden. Herr Vowe schlägt vor, die nächste Sitzung in Eckernförde stattfinden zu lassen, um sich die dortigen Infotafeln der Fischer anzusehen. Herr Amelung fügt hinzu, dass Frau Burow zudem den Ostseeküstenradweg integrieren und thematisch aufladen möchte, da dieser die Fischwirtschaftsgebiete der Ostseeküste verbindet.

Herr Zuch dankt den Teilnehmern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Herzlich Willkommen  
zum  
2. Treffen des  
Arbeitskreises Fischerei

Oldenburg i. H., 23.03.2016

## Agenda

1. Begrüßung durch den Arbeitskreissprecher
2. Niederschrift über die Sitzung des Arbeitskreises Fischerei am 01.12.2015
3. Aktuelles
  - Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen
  - Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei
  - Bericht über investive Förderprojekte zur Hafeninfrastruktur
  - Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt
  - Bericht zum Stand Pesca-Tourismus – nächste Schritte?
4. Anfragen und Mitteilungen

2. Niederschrift über die Sitzung des Arbeitskreises Fischerei am 01.12.2015

# Genehmigung des Protokolls der Arbeitskreissitzung

vom  
01. Dezember 2015

### 3. Aktuelles

- a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen
- b. Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei
- c. Bericht über investive Förderprojekte zur Hafeninfrastruktur
- d. Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt
- e. Bericht zum Stand Pesca-Tourismus – nächste Schritte?

### 3. Aktuelles

a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen

#### **Gefördert werden:**

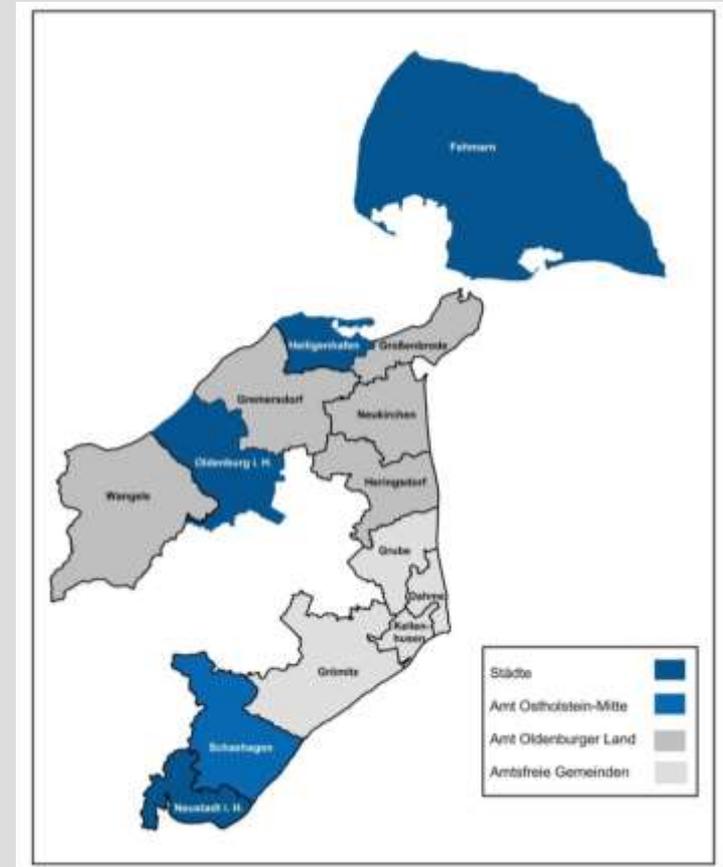
1. Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur von Fischereihäfen, Auktionshallen, Anlandestellen und Schutzeinrichtungen
2. Vorhaben im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete
  - Umsetzung der lokalen integrierten Entwicklungsstrategie
  - Kooperationsprojekte
  - laufende Kosten und Sensibilisierungskosten
3. Vorhaben im Rahmen der Integrierten Meerespolitik (IMP)
  - Vorhaben zum Schutz der Meeresumwelt
  - Vorhaben zur Verbesserung der Kenntnisse über den Zustand der Meeresumwelt

### 3. Aktuelles

a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen

Gebietskulisse der FLAG Wagrien-Fehmarn

- Förderung von strategiekonformen Projekten in diesen genannten Orten möglich
- Maßnahmen dürfen in ihrer Wirkung auch darüber hinaus gehen



### 3. Aktuelles

a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen

#### **Kernthemen und Ziele des Fischwirtschaftsgebietes Wagrien-Fehmarn**

Kernthema 1: Wertschöpfungssteigerung - „Fisch als regionales Produkt“

Kernthema 2: Dialog, Kooperation und Vernetzung (u. a. Direktvermarktung)

Kernthema 3: Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Information

Kernthema 4: Weiterbildung/Qualifizierung

Kernthema 5: Umwelt- und Meeresschutz

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Verbesserung der Direktvermarktung und einer Stärkung der Wertschöpfungsketten
- der Aufbau einer Marke
- Verbesserung der Kommunikation der verschiedenen Akteure

### 3. Aktuelles

- a. Informationen zu den Förderrichtlinien aus dem Ministerium zum Start der Antragstellungen

#### **Was bisher geschah**

- Anerkennung der FLAG Wagrien-Fehmarn am 02. Dezember 2015
- Antragsunterlagen für die Projektvorhaben liegen seit dem 15.03.2016 vor
- Beantragung der Gelder für die Organisation der FLAG erfolgt in Kürze
- Beantragung der bereits beschlossenen Vorhaben läuft
- Weitere Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur von Fischereihäfen, Auktionshallen, Anlandestellen und Schutzeinrichtungen) an das LLUR/Frau John gemeldet

### 3. Aktuelles

#### b. Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei

##### **Worum geht es:**

- Planung zum Neubau einer Fischräucherei in der Region mit klassischen Altonaer Öfen
- Direktvermarktung und Versandhandel
- Mögliche Kooperation mit örtlicher/regionaler Fischerei
- Frischfisch vom Fischer vor Ort, direkt in die Produktion.
- Schauräuchern ?



Quelle: M. Hein 2015

Slowfood: „der traditionelle Weg zum guten, unvergleichlichen Geschmack“

##### **Zur Person:**

Herr Michael Hein (37)

- gelernter Fleischer (Feinkost und Konserven).
- Das Räuchern von Uropa & Stiefvater erlernt
- Fischbrötchenverkauf, Neustadt

### 3. Aktuelles

#### b. Räucherfisch aus der Region – Kooperation mit der Fischerei

##### **Was meinen Sie?**

- Gibt es Interesse seitens der Fischerei an einer Kooperation?
- Welche Fischarten wären möglich?
  - Makrele
  - Aal
  - Schollen
  - Hering
  - ....
- Wie stark wirken sich die Saisonalität und weitere Absatzwege auf eine mögliche Belieferung aus?
- Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten/benötigen Sie?

### 3. Aktuelles

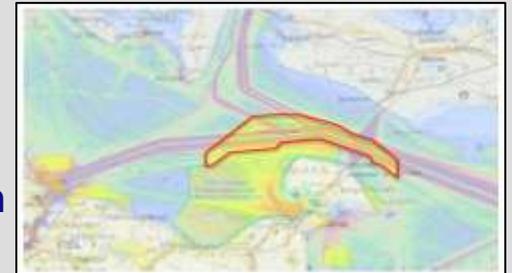
#### c. Bericht über investive Förderprojekte zur Hafeninfrastruktur

##### Rückmeldungen aus:

- **Fehmarn:** Erweiterung und Umbau eines Anlegesteges im Kommunalhafen Burgstaaken
- **Heiligenhafen:** Studie zur Überplanung des Hafengebietes/  
Beschluss des Arbeitskreises im Dezember
- **Neustadt in Holstein:** Stegausbau, wie bereits in der Entwicklungsstrategie genannt
- **Großenbrode:** Anschluss des Kommunalhafens an den touristischen Bereich der Gemeinde

### 3. Aktuelles

- d. Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt
- Die Verordnungsentwürfe des BMUB sehen die Festsetzung der benannten Meeresbereiche als Naturschutzgebiete vor
  - Die Unterschutzstellung des Gebietes dient der Wiederherstellung der spezifischen ökologischen Werte und Funktionen des Gebietes, insbesondere
    1. seiner charakteristischen Morphodynamik
    2. der durch den Wasseraustausch zwischen Nord- und Ostsee geprägten Hydrodynamik,
    3. einer natürlichen oder naturnahen Ausprägung der marinen Makrophytenbestände und der artenreichen Kies-, Grobsand- und Schillgründe
    4. der Bestände von Schweinswalen, Seehunden einschließlich der natürlichen Populationsdynamik sowie
    5. seiner Verbindungs- und Trittsteinfunktion für die Ökosysteme der westlichen und zentralen Ostsee.



### 3. Aktuelles

d. Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt

#### **Mögliche Auswirkungen auf die Strategie der FLAG Wagrien-Fehmarn**

Ziele in den Kernthemen

- Einkommensdiversifizierung
- Verstärkte Abstimmungen und Dialoge zwischen der Fischwirtschaft und weiteren regionalen Akteuren wie Tourismus, Gastronomie und Naturschutz
- Erlebbarmachen der Fischerei bzgl. Handwerk und Produkt für Bevölkerung und Tourismus
- Erhalt und nachhaltige Nutzung aquatischer Ressourcen - Interesse der Fischerei am Erhalt des Lebensraumes
- Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Fischerei und nachgelagerten Bereichen
- Ausbau der Regionalmarke Fischerei

können von diesen Ausweisungsabsichten nachhaltig betroffen sein

### 3. Aktuelles

d. Bericht zum Stand der Naturschutzgebietsplanungen des Bundes (u.a. Angelverbot) im Fehmarnbelt

#### **Stellungnahme der FLAG Wagrien-Fehmarn zur geplanten Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Fehmarnbelt:**

Die FLAG Wagrien-Fehmarn teilt die vorgetragenen Bedenken seitens der Fischerei (Hochseeangeln und Freizeitfischerei), des Tourismus und der beteiligten Kommunen. Sollten die Ausweisungsabsichten umgesetzt werden, führt dieses zu einer wesentlichen Einschränkung der Fischerei im geplanten NSG Fehmarnbelt. Die Einhaltung der Strategie der FLAG WF 2014 -2020 (hier v.a. Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Fischerei und nachgelagerten Bereichen, Ausbau der Regionalmarke Ostseefisch, die Zusammenarbeit mit dem Tourismus) wäre davon nachhaltig negativ betroffen.

Im Hinblick auf die geplanten nachhaltigen baulichen Aktivitäten im und am Fehmarnbelt und den damit verbundenen Störungen und Beeinträchtigungen der Natur (im Bau und Betrieb) sehen wir die möglichen Einschränkungen für die Fischerei als überprüfungswürdig an.

### 3. Aktuelles

#### e. Bericht zum Stand Pesca-Tourismus – nächste Schritte?

##### **Die Idee**

- Sensibilisierung und der Bürger und Gäste für das traditionelle Handwerk des Fischers durch Mitnahme auf dem Kutter
- Kooperationsprojekt der Fischergenossenschaften Freest (MV) und Fehmarn (Gunnar Gerth-Hansen) zum Sammeln von Erfahrungen

##### **Stand der Dinge**

- Verkehrsministerium weiterhin strikt ablehnend
- An der Nordsee Mitnahme bei Hafenfesten und Kutterkorso
- Notwendigkeit der Einkommensdiversifizierung werden durch aktuelle Diskussion verschärft

##### **Nächste Schritte?**



## 4. Anfragen und Mitteilungen

- Projektidee zu informationstafeln Fischerei in den Häfen/ Fischereilehrpfad
- Weitere Projektideen und Informationen
- Termine  
Nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



Verabschiedung

# Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:**

**Jürgen Zuch**

Arbeitskreissprecher  
Neustädter Str. 26-28  
23758 Oldenburg

**Matthias Amelung**

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn  
04361-620700  
matthias.amelung@ar-wf.de  
www.ar-wf.de